

Pressespiegel - Čojč Pädagogika

7.3. - 10.3.2019, Tlumačov (bei Domažlice)

Inhalt

Seite

Zeitungen:

1) Mittelbayerische Waldmünchen, 21.3.2019 2

Öffentlichkeitsarbeit im Web:

a) Tandem Plzeň, 14.11.2018

<http://www.tandem-org.cz/aktuality/vzdelavaci-seminar-cojc-pedagogika-na-pamatnych-mistech>

3

b) Goethe Institut České Budějovice, 14.1.2019

<http://www.goethecentrum.cz/cs/novinka/einladung-zum-workshop-cojc-pedagogik-am-historischen-ort/>

4

WALDMÜNCHEN



GLAUBE
Die kleine Elinor Karakuzu empfing das Sakrament der Taufe.
SEITE 31

Schnitzeljagd digital

ERFAHRUNG 18 deutsche und tschechische Teilnehmer begeben sich auf spannende Spurensuche zur Geschichte Europas.

VON PETRA SCHOPLOCHER

WALDMÜNCHEN/RONSPERG. Der Blick ins Smartphone ist nicht nur erlaubt, sondern sogar ausdrücklich erwünscht: Und er lohnt. Wie sonst könnten die Frauen und Männer die Aufgaben lösen, die Iva Ellrodt entwickelt hat, wie sonst könnten sie die spannenden Geschichten lesen, die die angehende Lehrerin zur Geschichte dem kleinen, aber doch historisch bedeutsamen tschechischen Städtchen hinterlegt hat?

Die 18 Frauen und Männer, die sich der Schnitzeljagd der modernen Art stellen, jedenfalls sind begeistert von dieser Art „Wissensvermittlung“ und den Möglichkeiten, die sich ihnen da auftun. Schließlich haben sie alle mehr oder weniger nah sowohl mit deutsch-tschechischen Projekten als auch Jugendarbeit zu tun. Sie zu unterstützen, ihnen Ideen, aber auch Handwerkszeug mitzugeben, ist das Ziel des Seminars, für das Iva Ellrodt und Marcus Reinert verantwortlich zeichnen.

Als Ergänzung zu den grenzüberschreitenden Projekten für Jugendliche und junge Erwachsene bietet das Theater Netzwerk Cojč regelmäßig Wochenenden für Pädagogen und (interkulturell) Interessierte aus beiden Ländern an. Dieses Mal ist der Schwerpunkt auf den Möglichkeiten, Jugendbegegnungen spannend zu gestalten, die sich der Geschichte des deutsch-tschechischen Grenzlands widmen, gesetzt. Was liegt da näher, als sich erneut auf die historischen Spuren in Ronsperg und Schwanenbrück zu begeben. Marcus Reinert war im Sommer 2018 bereits mit einer zweisprachigen Jugendgruppe an beiden Orten und hat schnell gemerkt, dass „da ein unglaubliches Potenzial ist“.



Spurensuche: Die Projektleiter Marcus Reinert und Iva Ellrodt sind mit Teilnehmer Christoph Maurer unterwegs, um die Reste der Synagoge in Ronsperg (Pobežovice) ausfindig zu machen – mittels App. FOTO: SCHOPLOCHER

Ein verschwundenes Dorf

Wie aber dieses transportieren? In Schwanenbrück versuchte sich die Gruppe, in ihr (Hochschul)Lehrer und Dozenten ebenso wie Religions- und Theaterpädagogen, ganz altmodisch mit Papier, Karte und Stift. Reinert ist immer noch begeistert von der Dynamik, die sich in Schwanenbrück entwickelt hat. Die Brücke über die Radbusa ist neben einem Holzhaus, den Resten des Dorfteichs und einem Steinkreuz alles, was nach dem Krieg von dem Dorf mit über 250 Einwohnern geblieben ist. „Eine beeindruckende Kullisse“, schwärmt er. Sie bildet den Ausgangspunkt für eine Erkundungstour, ein Eintauchen in längst vergangene Zeiten.

Ob konkrete Fragen – wo denn der Name herkomme (Vielleicht von dem Fluss, dessen Lauf sich wie ein Schwanenhals biegt?) – die Suche nach Überbleibseln (aufgetaucht sind Scherben, Blech oder sogar ein Topf) oder die Lesung aus „Warten auf Nachricht“ von Regina Gottschalk: Die Exkursion verfehlt ihre Zwecke nicht. „Da könnte man tagelang forschen“, meint eine der Teilnehmerinnen sichlich bewegt.

In Ronsperg testet die Gruppe die digitale Variante. Mittels der App „Locandy“ werden die Teilnehmer vom Startpunkt im Schloss zum Marktplatz gelotst. Durch Fotos auf dem Handy wird die Zeit lebendig, als noch

VIelfältige Eindrücke



Europa: Ein Hauch europäischer Geschichte weht trotz der Bauqualität durch Schloss Ronsperg. Dort stand eine Führung an.



Auftakt: In Schwanenbrück (Mostek) startete das Seminar. Nachdem die Teilnehmer ein Gespür für den Ort entwickelt hatten...



Geschichte: ... tauchten sie in die Geschichte ein. Unter anderem mit Texten, die das Dorf, aber auch die Schicksale beleuchteten. (ps)

Jahrmärkte mit Viehhandel herrschte und „ein Zuckerstangl“, so verrät es ein Augenzeugenbericht, für strahlende Kinderaugen sorgte. Als Aufgabe sollen die Zweier- bis Viererteams mit Einheimischen sprechen, um herauszufinden, wer in dem Haus mit der Nummer 91 früher einmal gelebt hat.

Adliges und jüdisches Leben

Iva Ellrodt, die die digitale Schnitzeljagd programmiert hat – und den Teilnehmern später erklärt, wie dies technisch geht – führt die (meist zweisprachigen) Teilnehmer über die Station „adliges Leben“ – aufgepeppt durch ein Quiz – zum jüdischen, der Synagoge und Mikwe. Das, was die Cojč-Mitarbeiterin für Locandy erstellt hat, wür-

de sie gerne der Stadt zur Verfügung stellen – selbstverständlich nur, wenn die entsprechenden rechtlichen Fragen geklärt sind. Das wäre „ein echter Gewinn und ein handfestes Ergebnis unseres Tuns“, meint auch Marcus Reinert. Denn oft sei der Nachklang der Projekte nicht messbar, besteht er doch allem in Netzwerken.

„Wir versuchen, bei der Auswahl von Orten und Themen in größeren Zusammenhängen zu denken“, unterstreicht er. Deswegen auch Ronsperg, schließlich wurde dort durch Richard Coudenhove Kalergi die Idee eines geeinten Europas geboren. Europa ist auch das Thema von Christoph Maurer, einer von zwei Teilnehmern aus dem Landkreis Cham. Ihn hat zum ei-



Es ist traurig, dass die Zahl der Leute, die ernsthaft etwas mit Tschechien zu tun haben, hier so überschaubar ist.“

CHRISTOPH MAUERER
Seminarteilnehmer

nen die Führung durch das Schloss interessiert, vor allem aber war er neugierig, was andere „Aktivisten“ so treiben. Der Neukirchener (b. Hlg. Blut) engagiert sich in der Ackermann-Gemeinde und findet es traurig, dass „so wenig geht“. Ohne jemandem einen Vorwurf machen zu wollen: „Der Eisener Vorhang ist allzu oft noch in den Köpfen“, bedauert er.

Genau dafür gibt es Cojč. Ein Netzwerk für Begegnung, Theater und gegenseitiges (Kennen)Lernen. Menschen im bayerisch-böhmischen Grenzraum zusammenzubringen, das könnte in Zeiten wie diesen aktueller und wichtiger sein denn je – sagen nicht nur Marcus Reinert und Christoph Maurer.

a) Tandem Plzeň



Tandem

Koordinační centrum
česko-německých
výměn mládeže
Koordinierungszentrum
Deutsch-Tschechischer
Jugendaustausch

O Tandemu

Školy

Předškolní zařízení

Spolky, sdružení

Jednotlivci

Téma roku

Newsletter

Chcete-li dostávat novinky na e-mail, vyplňte [přihlášku k odběru newsletteru](#).



Akce



Jazyková animace



Programy a projekty



E-shop



Kontaktní

Tandem Jednotlivci Vzdělávací seminář Čojč Pedagogika na památných místech



Vzdělávací seminář Čojč Pedagogika na památných místech

14. 11. 2018

Čojčlandská kulturní síť pořádá v termínu **7.-10.3.2019** vzdělávací seminář na památných místech Domažlicka. Tématem bude mimo jiné způsob práce s národnostně smíšenou skupinou mladých lidí v kontextu historicky zaměřeného projektu v příhraničí.

Jak lze v rámci smíšené skupiny mládeže uchopit téma "česko-německé dějiny" a následně je mediálně zpracovat? Prostřednictvím divadla a jazykových animací společně zavzpomínáme na minulost a hravou cestou nahlédneme do historie, navštívíme památná místa.

Pracujete aktivně s česko-německou mládeží, zabýváte se interkulturními činnostmi? Jste pedagogy předmětů historie, zeměpis, čeština, němčina, nebo jste přímo divadelní pedagog? Pak je projekt Čojč Pedagogika na památných místech určen právě pro Vás.

Zde najdete další informace a letáček s přihláškou: <https://www.cojc-companion.eu/cojc-pedagogika-2018-1>

Kontaktní osoba: Iva Ellrodt, iva.ellrodt@cojc.eu

b) Goethe Institut České Budějovice



GOETHE CENTRUM
Jihočeské univerzity
v Českých Budějovicích



*...mit Deutsch
kommst du weiter!*

EINLADUNG ZUM WORKSHOP ČOJČ

Přidáno 14. 01. 2019

7.-10.03.2019

Das Čojč Theaternetzwerk Böhmen-Bayern lädt ein zu einem Methodenseminar mit Exkursionen zu Erinnerungsorten in der Umgebung von Domažlice. Das dreitägige Seminar widmet sich Fragen nach der Gestaltung von Jugendbegegnungen, die sich der Geschichte des deutsch-tschechischen Grenzlands widmen.

Wie erforschen wir als Jugendgruppe deutsch-tschechisch gemeinsame Geschichte?

Gemeinsam probieren und reflektieren wir exemplarische Methoden, wie mit Theater und Sprachanimation Geschichte erfahrbar gemacht und gemeinsame Erlebnisse medial sichtbar gemacht werden können.

Sind Sie im deutsch-tschechischen Jugendaustausch aktiv? Engagieren Sie sich im interkulturellen Bereich? Sind Sie Lehrer für Geschichte, Geographie, Tschechisch, Deutsch oder Theaterlehrer bzw. Theaterpädagoge? Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung, gerne mit einer kurzen Mitteilung zu ihrem Interesse und Ihren Erfahrungen in diesem Arbeitsfeld!

Weitere Informationen und den Flyer mit dem Bewerbungsformular finden Sie hier:

<https://www.cojc-companion.eu/cojc-pedagogika-2018-1>

Kontakt: Marcus Reinert, Theaterpädagoge (BuT), marcus.reinert@cojc.eu

Aktuality



EINLADUNG ZUM WORKSHOP ČOJČ

7.-10.03.2019

Das Čojč Theaternetzwerk Böhmen-Bayern lädt ein zu einem Methodenseminar mit Exkursionen zu Erinnerungsorten in der Umgebung von Domažlice. Das dreitägige Seminar widmet sich Fragen nach der Gestaltung von Jugendbegegnungen, die sich der Geschichte des deutsch-tschechischen Grenzlands widmen.

Číst více >